



**PROGRAMM**  
Frühjahr/Sommer

**2020**



Evangelisches  
Erwachsenenbildungswerk  
**Nordrhein**



Eine Kampagne des  
Ev. Erwachsenenbildungswerkes  
Nordrhein

# Information und Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Wenn ein Seminar besetzt ist, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Bei kurzfristiger Abmeldung oder Nichterscheinen können Ausfallgebühren bis zur vollen Höhe des jeweiligen Teilnehmerbeitrages erforderlich sein.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie ab Seite 26.

## **Anmeldungen unter:**

Tel.: 0241/453-162 oder

Fax: 0241/453-5562 oder

Geschäftsstelle: Simone Glup, [simone.glup@ekir.de](mailto:simone.glup@ekir.de)

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. | 9:00–12:00 Uhr

Das vollständige Programm finden Sie unter [www.stadtakademie-aachen.de](http://www.stadtakademie-aachen.de).

Die Evangelische Stadtakademie ist Mitglied im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Die Arbeit der ESA wird von einem Leitungsteam organisiert. Diesem gehören an:

- ▶ Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent
- ▶ Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent, Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
- ▶ Pfarrerin Bärbel Büssow, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- ▶ Pfarrerin Sylvia Engels, ökumenische Citykirche Aachen
- ▶ Jürgen Groneberg, Leiter Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen
- ▶ Ulrich Kämmerer, Schulreferent des Kirchenkreises Aachen a.D.
- ▶ Paul Schnapp, Pfr. i.R.

# Programmübersicht

## *Wöchentliches Seminar*

Chronische psychosomatische Erkrankungen ..... 5

## *Monatliche Lektüre*

Christliche Mystik und Spiritualität ..... 6

## *Workshop*

Konflikte begreifen, entschärfen und im besten  
Falle einfach und effektiv lösen! ..... 8

## *Vortrag & Diskussion*

Fasten, mit Sinn und Sinnen..... 10

## *Philosophischer Gesprächskreis*

Was wollen wir denken? ..... 12

## *Vortrag und Diskussion, Reihe „Einwände!“*

Natur und Technik: Der menschliche  
Naturstoffwechsel in der Naturgeschichte ..... 13

## *Reihe „Lebensthemen“*

Wie entstehen Kriege, welche Folgen haben sie,  
was schafft ‚gerechten Frieden‘? ..... 14

Gottesdienst ..... 16

## *Impuls-Referat I – Psychologie:*

Wie viel Gewalt braucht unsere Gesellschaft? ..... 16

## *Impuls-Referat II – Medizin:*

Therapie von Kriegs-Flüchtlingen aus  
systemisch-kultureller Sicht..... 16

Impuls-Referat III – Theologie: Gerechter Frieden ..... 16

## *Vortrag & Diskussion*

Christus und die mündig gewordene Welt..... 17

## *Reihe „Perspektiven“*

Perspektiven – Theater Aachen trifft Citykirche

„All das Schöne“ ..... 19

## *Wochenendseminar*

‚Hinter tausend Stäben keine Welt‘

Eine philosophische Wahrnehmung

Rainer Maria Rilkes ..... 20

## *Wöchentliches Seminar*

Die aufgeregte Gesellschaft ..... 21

## *Länder-Informationsveranstaltung*

USA-Mexiko: Eine Grenze gegen

Menschenrechte? ..... 23



## Chronische psychosomatische Erkrankungen

Was wissen wir heute über die gegenseitige Bedingtheit und Einflussnahme zwischen Körper und Seele und wie können wir uns das vorstellen, wie können wir möglicherweise selbstverantwortlich darauf Einfluss nehmen?

### **Leitung & Referent: Dr. Berthold Viertmann**

Facharzt für psychologische und psychotherapeutische Medizin

**samstags, 10:00–11:45 Uhr (5 Termine)**

**18.1.2020 | 25.1.2020 | 8.2.2020 | 15.2.2020  
& 29.2.2020**

**Haus der Evangelischen Kirche**

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

**Kosten: 25,00 Euro**



## Christliche Mystik und Spiritualität

*In Kooperation der ESA mit der  
Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen*

In vielen Religionen gilt Mystik als ein Weg, auf dem Menschen ihrem Dasein in die Tiefe nachspüren können. Im Mittelpunkt christlicher Mystik steht dabei die Suche nach unmittelbarer Gotteserfahrung. Die Annäherung an diese Erfahrung kann auf sehr verschiedene Weisen gesucht werden. Wie – das wollen wir über einzelne Lektüren erschließen und zu diesem Zweck über mehrere Semester „Schlüsseltexte der christlichen Mystik“ mit Ihnen erörtern. Die zu lesenden Texte werden vorher bekannt gegeben.

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.

**28.1.2020 | Origenes – ein experimenteller  
Theologe der Alten Kirche**

**4.2.2020 | Johannes Scotus Eriugena und  
die Idee des Panentheismus**

**3.3.2020 | Mechthild von Magdeburg –  
Das fließende Licht der Gottheit**

**28.4.2020 | Teresa von Avila – Gott allein genügt**

**26.5.2020 | Rudolf Steiner und  
die theosophisch-anthroposophische Tradition**

**9.6.2020 | Thomas Merton –  
zwischen Kontemplation und Politik**

**Jeweils 18:00–20:15 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche  
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen**

**Leitung: Dr. Uwe Beyer  
Evangelische Stadtakademie Aachen**

**Referent: Dr. Marco A. Sorace**

**Teilnahmegebühr pro Veranstaltung: 6,00 Euro**



## **Konflikte begreifen, entschärfen und im besten Falle einfach und effektiv lösen!**

Ein praktischer Workshop mit Jörgen Erik Klußmann

Zunächst die gute Nachricht: Konflikte sind in Ordnung und sogar wichtig, weil sie uns zeigen, wo wir stehen, was wir wollen und mit wem wir klarkommen und welche Möglichkeiten wir haben. Konflikte oder Streite sind manchmal notwendig, um auf den Punkt zu kommen.

Problematisch oder besser gesagt, herausfordernd wird es dann, wenn wir uns dabei verletzen. Verletzungen sind körperliche und seelische Wunden, die wir uns zufügen, wenn es ums Ganze geht. Das ist dann der Fall, wenn Konflikte existenziell werden und im wahrsten Sinne des Wortes unter die Gürtellinien gehen. Das passiert immer dann, wenn unser Platz oder unsere Position bedroht ist, wir in Lebensgefahr sind oder unsere Würde und unsere körperliche Unversehrtheit verletzt wird oder auch, wenn wir keine Luft zum Atmen haben, um uns so zu entwickeln, wie wir es brauchen.

Alle Konflikte entstehen in der Auseinandersetzung mit anderen Menschen, selbst innere Konflikte haben hier ihre Ursache, besonders dann, wenn unsere engsten Beziehungen betroffen sind, wie z.B. die Familie oder die Partnerschaft. Um hier zu Lösungen zu kommen, arbeiten wir mit Konfliktaufstellungen. Das sind Simulationen, bei denen wir mit Stellvertretern



arbeiten, die für die eigentlichen Kontrahenten und deren Beziehungssysteme von den unter den Konflikten leidenden Personen ausgesucht und nach deren inneren Bild vom Konflikt aufgestellt werden. Dabei werden die Konstellationen der Beziehungsebenen sicht- und nachvollziehbar gemacht und wir erhalten einen Einblick in die Befindlichkeit der betroffenen Personen.

Für sie ergibt sich nun die Chance, einen Blick auf das Konfliktsystem von außen zu werfen und dabei neue Perspektiven zu erkennen, die vorher verborgen waren. So ergeben sich häufig ganz von selbst Interventionen, die neue Konstellationen ermöglichen, die tragfähiger, gerechter oder einfach verlässlicher sind.

Die Arbeit eignet sich sehr gut auch für interkulturelle oder interreligiöse Konflikte, bei denen es häufig um Missverständnisse oder Verstrickungen geht, die manchmal ganz andere Ursachen haben.

Für ein besseres Verständnis gibt es zu Beginn des Workshops einen kleinen theoretischen Impuls und anschließend können wir praktisch mit konkreten Konflikten arbeiten.

**Samstag, 1.2.2020 | 13:00–18:00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche**

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

**Referent: Jörgen Klußmann**

Jörgen Klußmann arbeitet seit 2001 im Feld der Konfliktbearbeitung und war damit neben Deutschland und Europa u.a. in Afghanistan, Indonesien, Myanmar, Nepal und Sri Lanka tätig. Über seine vielschichtige Arbeit hat er mehrere Bücher veröffentlicht.

**Leitung:**

**Pfarrer Hans-Christian Johnsen**

Ev. Kirchengemeinde Aachen

**Jürgen Groneberg**

Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen



## Fasten, mit Sinn und Sinnen

### Annäherungen aus ernährungswissenschaftlicher und aus christlich-spiritueller Sicht

Die christlich-religiöse Bedeutung der Fastenzeit ist eine des Gedenkens an das Leiden und an die Kreuzigung, die Jesus widerfahren sind. Sie beginnt am Aschermittwoch, endet in der Osternacht, steht traditionell im Zeichen der Buße und Besinnung und soll auf das Osterfest vorbereiten. Wie streng sich Gläubige dabei an bestimmte Fastenregeln halten, und ob diese sich nur auf Maßgaben für die Nahrung beziehen oder auch den Verzicht auf andere bedenkliche Angewohnheiten meinen (wie exzessives Surfen im Internet, unnötiges Autofahren, überflüssiges Erzeugen von Plastikmüll oder alltägliches Lügen), variiert in heutigen Auslegungen und bleibt meist der individuellen Glaubenspraxis überlassen. Der weiter gefasste Sinn des Fastens ist dabei jedenfalls: Den Verzicht bewusst zu erfahren als ein spirituelles Freiwerden, ein Raumgeben für Neues im Erleben.

Fasten kann auch primär gesundheitliche Gründe haben. Mit Intervall- oder Heilfasten z.B. soll es möglich sein, Krankheiten wie Diabetes vorzubeugen und generell das Wohlbefinden zu steigern. Zum Beispiel das Basenfasten (bei dem die Nahrung aus basischen Grundstoffen – Gemüse und Obst – besteht) zielt darauf ab, die Übersäuerung des Körpers zu reduzieren und die Darmträgheit zu bekämpfen. Dem Fasten schließt sich die Aufbauphase an; sie dient der Reflexion der Ernährungsgewohnheiten, um eine gesundheitszuträgliche Zusammenstellung der Mahlzeiten zu erreichen. Alle diese Fastenmethoden haben den Zweck, die leibliche Gesundheit zu fördern. Darüber hinaus ist es ihr Sinn, einen bewussteren Zugang zur Verbindung von Körper und Seele zu finden.

Im zuletzt genannten Aspekt kommen der physiologische und der spirituelle Sinn des Fastens überein. Nur in diesem? Gibt es darüber hinaus eine ernährungsphysiologische Basis zur Förderung spiritueller Erfahrungen? Und gibt es Erfahrungen, die aus religiöser Bewusstheit zu einer spezifischen Ernährung motivieren?

Fragen wie diese werden wir erörtern – als Annäherung an ein vielschichtiges Verständnis, was Fasten meinen und wie es mit Sinn und Sinnen verwirklicht werden könnte.

**Dienstag, 11.2.2020 | 18:00–20:00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche**

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

**Referierende:**

**Pfarrer Frank Ungerathen**

Evangelische Lydia-Gemeinde Herzogenrath

**Dr. oec.-troph. Judith Wolschke**

Praxis für Kopf und Bauch®, Herzogenrath

**Leitung und Moderation: Dr. Uwe Beyer**

**Eintritt frei**



## Philosophischer Gesprächskreis Was wollen wir denken?

Philosophen finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich aufgeschlossen und zugleich kritisch auf unsere Lebenswelt bezieht. Ihr zweifaches Ziel dabei: Über die geistigen Beweggründe unserer Herkunft zu orientieren und Diskurse über die Gestaltung unserer Zukunft zu strukturieren.

Unter den Vorzeichen ihrer Zeit stellen Philosophen bleibende Fragen immer neu. Und sie erörtern, wie der Geist der Zeit selbst zu bestimmen sei. Die wichtigen Fragen zu stellen, nicht die richtigen Antworten zu wissen, aber sich ihnen anzunähern: Das ist das Ethos der Philosophie seit Sokrates.

- ▶ Was sind Ihre Fragen an die Philosophie?
- ▶ Welche Themen möchten Sie philosophisch erörtern?

Das könnten die Ausgangspunkte für ein gemeinsames Philosophieren sein.

**Leitung und Moderation: Dr. Uwe Beyer**

**donnerstags | 18:00–20:15 Uhr (4 Termine)  
20.2.2020 | 27.2.2020 | 5.3.2020 | 12.3.2020**

**Gemeindehaus | Annastraße 35, Aachen**

**Teilnahmegebühr: 20,00 €**

## Natur und Technik: Der menschliche Naturstoffwechsel in der Naturgeschichte

*In Kooperation mit Attac, Bischöfliche Akademie,  
Eine Welt Forum, LOGOI, VHS*

Gegenwärtig werden die Forderungen nach einer aktiven Politik gegen Klimawandel und Umweltzerstörung lauter. In den, in diesem Zusammenhang wieder auflebenden, Debatten über den Kapitalismus, das Wachstum und deren Vereinbarkeit mit einer zukunftsfähigen Gesellschaft übersieht man oft, dass die Technik – der Stoffwechsel der Menschen mit der Natur – zugleich politisch und tief mit der jeweiligen Lebensweise verwoben ist.

Die Anlagen und Prozesse, aus denen sie hervorgeht, die Organisationen und Institutionen, die sie prägen, bleiben ebenso wie die Stoff- und Energieströme, deren Bestandteil sie ist, vor unseren Augen weitgehend verborgen. Diese unsichtbare Seite der Technik hat tiefe historische Wurzeln und ein Moment, das weit in die Zukunft reicht. Ein humanes Überleben der Menschheit wird eine neue Gestalt ihres Stoffwechsels mit der Natur ebenso erfordern wie eine neue gesellschaftliche Ordnung und beides wird es nicht unabhängig voneinander geben.

**Mittwoch, 4.3.2020 | 18:00 – 20:00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Leitung: Jürgen Groneberg**

**Referent: Rainer Fischbach**



RAINER FISCHBACH arbeitet als Softwareexperte in der Industrie, unterrichtete viele Jahre Informatik im Lehrauftrag an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und forschte zur militärischen Technologiefolgenabschätzung als Mitglied des AFES-PRESS (Verein zur Friedensforschung). Er publiziert über den Zusammenhang von Technik, Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft, insbesondere auf Makroskop und veröffentlichte unter anderem Mythos Netz (2005), Mensch-Natur-Stoffwechsel (2016) und Die schöne Utopie (2017).



## LEBENSTHEMEN

### Medizin, Psychologie und Theologie im Gespräch

#### Wie entstehen Kriege, welche Folgen haben sie, was schafft ‚gerechten Frieden‘?

Das moderne Völkerrecht ächtet den Krieg. Der Ökumenische Weltkirchenrat formulierte 1948 vor dem Hintergrund der beiden Weltkriege: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Dennoch sieht es nicht danach aus, als ob Krieg aus der Geschichte der Menschheit verschwinden würde. Selbst in zutiefst kriegsgeschädigten Gesellschaften wie denjenigen Europas ist Friede ein fragiler Zustand. Das haben die Balkankriege im zerfallenden Jugoslawien der 1990er-Jahre und dann die russischen Militär-Interventionen in der Ukraine seit 2014 gezeigt. Auch haben die Balkankriege erkennen lassen, dass ein Ja zum Frieden nicht zwingend ein Nein zum Krieg bedeutet. Der Eintritt in einen Krieg

kann ein Mittel der ultima ratio sein, um schwersten Kriegsverbrechen wie einem absehbaren Völkermord Einhalt zu gebieten und einem qualifizierten Frieden den Weg zu bereiten: einem, der die Einhaltung der Menschenrechte und ein gesellschaftliches Zivilleben weitgehend sichert.

Doch was macht Menschen – Einzelne wie Gesellschaften und Staaten – immer wieder gewalt- und damit kriegsbereit? Sind es anthropologische Aspekte wie Selbstsucht und Selbstbehauptung und die Idee, dass die eigenen Interessen über die der anderen Völker zu dominieren hätten? Ist es die anarchische Struktur der internationalen Politik, die Staaten zur Machtkonkurrenz verleitet? Was könnte aus der Kriegsursachenforschung an Folgerungen abgeleitet werden, um eine ‚Psychologie der Friedensfähigkeit‘ zu entwickeln? Welche Rolle könnten Religionen hier einnehmen? In welchen Dimensionen von Konfliktprävention bis Versöhnungsarbeit entfaltet sich christliche Friedensethik heute? – Und Mediziner? Sie müssen mit schwersten physischen Verletzungen und mit Traumatisierungen umgehen, die Soldaten wie Zivilpersonen in Kriegen erleiden. Wie ist es heute in Deutschland um die medizinisch-psychologische Betreuung und gesellschaftliche Akzeptanz von Menschen bestellt, die ein Kriegstrauma davongetragen haben?

Grundsätzlich gefragt: Wie kann, wie sollte mit den Schrecken des Krieges umgegangen werden? Wie lässt sich Friedensfähigkeit fördern? Wie ‚gerechter Frieden‘ schaffen, in Gesellschaften wie zwischen Nationen?

Solche Fragen werden wir in dieser Reihe der LEBENSTHEMEN erörtern.

Organisation und Moderation der Reihe:

Dr. phil. Uwe Beyer  
und Pfarrerin Bärbel Büssow

Der Eintritt ist frei.

In Zusammenarbeit mit dem Luisenhospital in  
Aachen und dem Universitätsklinikum Aachen

## Gottesdienst

„Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5,9)

**Sonntag, 8.3.2020 | 11:00 Uhr**

**Annakirche** | Annastraße 35, Aachen

**Predigt: Joachim Büsow**

Pfarrer an der Annakirche, Aachen

## Symposium

**Sonntag, 15.3.2020 | 15:30–18:00 Uhr**

**Luisensaal, Luisenhospital Aachen**

Boxgraben 99, Aachen

### Impuls-Referat I – Psychologie: Wie viel Gewalt braucht unsere Gesellschaft?

Gewalt als dysfunktionale Lösungsstrategie  
und als positive Wirkkraft

**Referentin: Andrea Crombach**

Dipl. Sozialarbeiterin, System. Familientherapeutin,  
Katholischer Verein für soziale Dienste in Aachen e.V.

### Impuls-Referat II – Medizin: Therapie von Kriegs-Flüchtlingen aus systemisch-kultureller Sicht

Möglichkeiten und Herausforderungen  
am Beispiel von Geflüchteten aus Syrien

**Referent: Dr. Jamal Khalil Sobeh**

Dipl.-Psychologe am SPZ- Bethlehem Krankenhaus  
Stolberg

### Impuls-Referat III – Theologie: Gerechter Frieden

Was bedeutet das in der praktischen  
Konfliktbearbeitung?

**Referent: Jörgen Klußmann**

M.A., Studienleiter an der Evangelischen Akademie  
im Rheinland und Systemischer Coach





## Christus und die mündig gewordene Welt

### Dietrich Bonhoeffers religionsloses Christentum

Der Vortrag entfaltet Dietrichs Bonhoeffers Gefängnistheologie, die dafür sorgte, dass Bonhoeffer weltweit berühmt wurde. Bonhoeffer wollte mit ihr die Mündigkeit des modernen Menschen anerkennen und ein religionsloses Christentum entfalten. Der Vortrag fragt gleichzeitig, wie diese Ideen auch heute noch Relevanz besitzen.

**Mittwoch, 25.3.2020 | 18:00–19:30 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche**

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

**Referentin: Prof. Dr. Christiane Tietz**

Theologin, Zürich

Prof. Dr. Christiane Tietz aus Zürich war von 2008 bis 2018 Vorsitzende der deutschsprachigen Sektion der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft.

**Leitung: Pfr. Redmer Studemund,  
Jürgen Groneberg**

**Teilnahmebeitrag: 5,00 Euro**



## Perspektiven – Theater Aachen trifft Citykirche

In der Reihe „Perspektiven – Theater Aachen und Citykirche im Dialog“ werden ausgesuchte Inszenierungen des Theaters Aachen Grundlage eines intensiven Dialogs mit der Citykirche.

Schauspieler des Ensembles lesen ausgewählte Szenen im O-Ton der Inszenierung. In der Moderation der Szenen durch Pfarrerin Engels entsteht ein Inszenierungsdialo, der das gemeinsame Nachdenken über die verschiedenen Perspektiven des Theaterstücks aufnimmt und seine ethischen und sozialen Dimensionen entfaltet.

Im Anschluss wird die Veranstaltung geöffnet für die Diskussion zwischen Schauspielern, Dramaturgen und Publikum bei orientalischem Tee und Kaffee.

## „All das Schöne“ von Duncan Macmillan

Beim ersten Selbstmordversuch seiner Mutter ist er sieben Jahre alt. „Deine Mutter hat etwas sehr Dummes gemacht“, habe sein Vater auf dem Weg ins Krankenhaus zu ihm gesagt. Anfangen konnte der Junge damit nichts. Stattdessen begann er, all das aufzulisten, wofür es sich zu leben lohnt: 1. Eiscreme. 2. Wasserschlachten. 3. Länger aufbleiben dürfen als sonst und fernsehen. 4. Die Farbe Gelb. 5. Sachen mit Streifen ... Er gibt der Liste den Titel „All das Schöne“ und hofft, dass seine Mutter sie wirklich liest (und nicht nur seine Rechtschreibfehler korrigiert). Retten kann er sie damit natürlich nicht. Er wird erwachsen und beginnt ein Studium.

Er erlebt sein erstes Date. Die Liste der schönen Dinge wächst. Gemeinsam mit dem Publikum erzählt er von schönen, traurigen und urkomischen Momenten, die ein Leben zeichnen, das nicht immer schön ist, aber doch immer wieder besser wird.

*„Duncan Macmillan hat einen lebensbejahenden Monolog über ein todernstes Thema geschrieben, hinreißend und gänzlich unsentimental, ein umwerfend komisches Stück über Depression.“ (The Guardian)*

**Sonntag, 29.3.2020 | 11:00 Uhr**

**Ökumenische Citykirche St. Nikolaus**  
Großkölnstraße, Aachen

**Mitwirkende:**

**Alexander Wanat**

Schauspieler, Theater Aachen

**Gesa Lolling**

Dramaturgin, Theater Aachen

**Sylvia Engels**

ökumenische Citykirche St. Nikolaus

**Eintritt frei**

**Aktuelles unter: [www.citykirche.de](http://www.citykirche.de)**

## „Hinter tausend Stäben keine Welt“

Eine philosophische Wahrnehmung

Rainer Maria Rilkes

*in Kooperation der ESA mit der VHS Aachen  
und der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen*

Rainer Maria Rilke (1875-1926) ist ein Seismograph der Moderne. Er durchfühlt, wie das geistige Leben in Europa um die Wende zum 20. Jahrhundert hochgradig nervös wird und eine bis dahin unbekannte Daseinsbeschleunigung erfährt. Ich-Verlust, Realitätszerfall, die Zerstörung der monarchischen Gesellschaften im Mündungsfeuer des Ersten Weltkriegs: Während ein Denker wie Martin Heidegger (1889-1976) das neue Lebensgefühl mit einer ‚Ontologie der Zeit‘ zu beschreiben versucht, skizziert Rilke im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts eine ‚Ontologie des Raums‘. In ihn stellt er ‚Dinge‘. Durch deren Wahrnehmung soll jeweils eine ganze, in sich beruhigte, das Dasein des Menschen auf eine stimmige Weise in sich fassende Welt entstehen. Ding-Gedichte wie Der Panther und Das Karussell sind meisterhafte Beispiele dieser poetischen Praxis.

Später wird Heidegger seinerseits dem Ding-Begriff eine zentrale Bedeutung in seinem Denken geben. Zudem gibt es Analogien zwischen Rilkes ‚Ontologie des Raums‘ und der Philosophie des ZEN. In der Gegenwart spiegelt sich Rilkes Ansatz in der Sinnfeld-Ontologie Markus Gabriels (\*1980) wieder. – Drei gute Gründe, sich Rilke aus philosophischer Perspektive zu nähern!

**Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer**

**25.4.2020 | 26.4.2020**

**Sa. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–18:30 Uhr**

**So. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–17:00 Uhr**

**Volkshochschule**

Peterstraße 21-25, Aachen

**Entgelt: 48,00 Euro**



## Die aufgeregte Gesellschaft

Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken

*In Kooperation mit der  
Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen*

Unsere moralischen Urteile sollten sich auf Prinzipien gründen und rational sein. So ist es der Anspruch der traditionellen Logos-Philosophie. Wie aber, wenn sich zeigen lässt, dass sie primär Effekte von Affekten sind? Von solchen wie Angst, Zorn, Ekel, Scham, Schuld? Dass sie Gesellschaften meist nicht einen, sondern polarisieren, weil sie sich nicht in Form von allgemeinen, egalitären Maximen manifestieren, sondern in gruppen-spezifischen Vorurteilen und persönlichen Vorlieben?

Dann gilt es zunächst, die Entstehung von Moral anders darzustellen: Als biologisch grundiert und durch den Druck motiviert, unter bestimmten natürlichen und sozialen Umweltbedingungen im Zusammenhalt der Gruppe überleben zu können. Daraufhin ließe sich zeigen, dass die Neigung zu stammesartigen Gebilden,

über die Identitäten und Loyalitäten organisiert werden, doch nicht allein darüber entscheiden muss, welche Moral herrscht. Menschen können ihre Vorurteile reflektieren und revidieren. Aber ob das reicht, um letztlich eine rational gefestigte Moral etablieren zu können?

In seinem Buch „Die aufgeregte Gesellschaft. Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken“ (2019) unternimmt der Philosoph Philipp Hübl (\*1975) einen Gedankengang mit diesem Ziel. Sein Ergebnis ist im besten Sinne bedenkenswert: Gerade im Hinblick auf heutige Tendenzen, Moral in Echokammern zu verkapseln und sie Andersdenkenden rigoros abzusprechen.

**mittwochs (4 Termine)**

**6.5.2020 | 13.5.2020 | 20.5.2020 | 27.5.2020**

**18:00–20:15 Uhr**

**Gemeindehaus Annastraße**

Annastraße 35, Aachen

**Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer**

**Teilnahmegebühr: 20,00 Euro**



## USA-Mexiko: Eine Grenze gegen Menschenrechte?

Zwei Staaten, eine restriktive Politik: Was dies für das Schicksal von Migranten bedeutet

*In Kooperation mit Amnesty International Aachen, Asylgruppe Aachen, dem Eine-Welt-Forum, dem Büro der Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land und der Save-me-Kampagne*

Ein harter Kurs nicht nur gegen Einwanderer aus Mexiko, sondern generell gegen Migranten, die aus Staaten Zentralamerikas wie El Salvador, Honduras oder Guatemala von Mexiko aus die Grenze zu den USA überqueren wollen: Das war ein zentrales Versprechen Donald Trumps im Präsidentschafts-Wahlkampf 2016 an seine Anhänger. Seither arbeitet Trump als 45. Präsident der USA vehement an der Einlösung dieses Versprechens. Real-Symbol dafür ist der beabsichtigte Ausbau der vorhandenen Grenzsicherungen zu einer über 3000 Kilometer langen Mauer, finanziert nicht zuletzt mit Geldern in Milliardenhöhe durch Umschichtungen aus dem Etat des Verteidigungsministeriums. Das Ausrufen des Nationalen Notstands, die Abordnung tausender US-Soldaten als zusätzliche menschliche Mauer zur Unterstützung der Grenzpolizei und weitere Maßnahmen sollen die Südgrenze schließlich unüberwindbar werden lassen.

Zeichnete sich anfangs eine Konfrontation zwischen den USA und Mexiko wegen dieser aggressiven Politik ab (Mexiko solle und werde den Bau der Mauer bezahlen, betonte Trump), ist Mexiko inzwischen selbst auf die Linie des US-Präsidenten eingeschwenkt und schickt ebenfalls tausende Soldaten und Nationalgardisten an die Grenze, die Migranten am Übertritt in die USA hindern sollen.

Was bedeutet diese doppelte Restriktion für die Menschen, die als Migranten der Armut und Gewalt in ihren Herkunftsländern entfliehen wollen und eine Lebensperspektive für sich und ihre Familien suchen? Überfälle, Erpressungen, Angriffe auf Leib und Leben gefährden schon ihren Weg durch Mexiko. Und was erwartet sie dann an der Grenze? Wie gehen die Behörden auf beiden Seiten mit den Asylsuchenden und deren Menschenrechten um? Unter welchen Bedingungen müssen sie auf den Entscheid ihrer Anträge warten? Wie sind die Zustände in den Haftlagern für Migranten auf US-amerikanischer Seite? Unternehmen die USA und Mexiko auch etwas für die Bekämpfung der Fluchtursachen? Etwa durch Investitionsprogramme, welche die wirtschaftliche Lage in den Herkunftsländern der Migranten verbessern, dort Arbeitsplätze und damit Lebensperspektiven schaffen können?

Fragen wie diese werden wir in der Länder-Informationsveranstaltung zu den USA und Mexiko erörtern.

**Dienstag, 12.5.2020 | 18:00–21:00 Uhr**

**Haus der Evangelischen Kirche**

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

**Referierende:**

**Wolfgang Grenz**

Mitglied der Amnesty-Koordinationsgruppe für Mexiko und Lateinamerika

**N.N.**

**Organisation und Moderation der Veranstaltung für die ESA: Dr. phil. Uwe Beyer**

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zum Austausch bei einem kleinen Imbiss herzlich ein.

**Eintritt frei**





# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Evangelische Stadtakademie Aachen, ESA

### 1. Anmeldung

Anmeldungen sind i.d.R. für alle Veranstaltungen erforderlich, die die Evangelische Stadtakademie Aachen anbietet. Einzig einzelne Vorträge benötigen keiner vorherigen Anmeldung. Sie können sich schriftlich per Post, per E-Mail oder telefonisch zu den Seminaren anmelden.

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere Stornobedingungen und AGB's. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Sie erhalten nur Nachricht, wenn der gewünschte Kurs ausgebucht ist oder wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfindet. Für im Programmheft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

### 2. Absage/ Umbuchung

Die Evangelische Stadtakademie Aachen behält sich vor, etwa bei Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl, Erkrankung der Seminarleitung oder anderen wichtigen Gründen, die Veranstaltungen abzusagen. Wir werden Sie in dem Falle umgehend informieren. Eventuell bereits vorausbezahlte Kursgebühren erstatten wir dementsprechend zurück, falls die/der Teilnehmende nicht an einer anderen Veranstaltung teilnehmen möchte. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

### 3. Abmeldung/ Stornobedingungen

Bei Seminaren, Fortbildungen und Studienfahrten gelten folgende Regelungen: Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme! Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind. Bei Vorträgen gibt es i.d.R. keine Stornobedingungen.

### 4. Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie Aachen zu den angegebenen Bürozeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie vorher einen Termin vereinbaren.

### 5. Kursgebühren

Unsere Veranstaltungen sind mit den jeweiligen Kostengebühren ausgeschrieben. Die Zahlung der Kursgebühr erfolgt per Überweisung auf die angegebenen Konten. Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

## **6. Ermäßigungen**

Auf Anfrage sind Ermäßigungen in bestimmten Situationen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

## **7. Beschwerden**

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an Frau Glup und Herrn Groneberg aus der Geschäftsstelle wenden. Ihre Beschwerden können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung oder der Referentin/dem Referenten formulieren. Diese werden Ihre Beschwerde dann an die Geschäftsstelle weiterleiten. Ebenfalls werden sämtliche Feedbackbögen, die je ein Feld für Kritik und Anregungen enthalten, von der Geschäftsstelle ausgewertet. Auch über diesen Weg können Sie Probleme aufzeigen. Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

## **8. Bildungsurlaub**

Für die berufliche Weiterbildung kann beim Arbeitgeber bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) beantragt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter [www.bildungsurlaub.de](http://www.bildungsurlaub.de).

## **9. Datenschutz**

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich. Wir speichern Name und Adresse, um Ihnen unser Programm zusenden zu können. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Wenn Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Dann löschen wir Ihre Daten selbstverständlich nach Kursablauf. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

## **10. Haftung**

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihr Eigentum.

## **11. Teilnahmeberechtigung**

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

## **12. Teilnahmebescheinigung und Zertifikate**

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

## **13. Salvatorische Klausel**

Sollten einige Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.



## Evangelische Stadtakademie Aachen

Haus der Evangelischen Kirche  
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Tel: +49 (0)241 453 162  
info@stadtakademie-aachen.de

[www.stadtakademie-aachen.de](http://www.stadtakademie-aachen.de)

**Gedruckt auf 100% Recyclingpapier**